

30.01.2015 - 10:28 Uhr | Industrieforschungsgemeinschaft „Konrad Zuse“/InnoMedia

Gemeinnützige industriennahe Forschung erstmals unter einem Dach



Forschungsgemeinschaft „Konrad Zuse“ mit über 60 Mitgliedsinstituten gegründet

Berlin, 30.01.2015 (newsropa.de) - In Berlin wurde am Donnerstag die Industrieforschungsgemeinschaft „Konrad Zuse“ gegründet. Zu den Unterzeichnern der Gründungsurkunde gehören mehr als 60 außeruniversitäre, gemeinnützige Forschungsinstitute mit 5.000 [Mitarbeitern](#) <#>. Sie sind als Innovationsmotoren branchenübergreifend in allen Hightech-Strategiefeldern tätig.

Mit dem neuen Zusammenschluss unter dem Namen des Berliner Computerpioniers Zuse (1910-1995) wird für eine wichtige Säule der außeruniversitären institutionellen Forschung erstmals eine gemeinsame Plattform geschaffen. Bisher hatten die besonders industrienahen Forschungspartner des Mittelstandes – etwa 100 Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 400 Mio. Euro – kein gemeinsames Sprachrohr. Ihre besondere Stärke: Die Institute sind auf die marktvorbereitende Produkt- und Prozessforschung in den sogenannten MINT-Bereichen ([Mathematik](#) <#>, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) konzentriert. Sie schaffen, häufig im Rahmen von Forschungsk Kooperationen mit der Industrie, technologieübergreifend bedarfsorientierte Lösungen vor allem für kleine und mittlere [Unternehmen](#) <#>.

„Die entscheidende Rolle unsere Einrichtungen beim Transfer anwendungsorientierter Forschungsergebnisse in die Wirtschaft wird vor Ort hoch geschätzt, in der Gesamtbetrachtung der deutschen Wissenschaftslandschaft werden sie aber noch zu wenig als [effektive](#) <#> Wissenschaftsbrücke in die Industrie wahrgenommen“, erklärte der Präsident der Zuse-Gemeinschaft und Geschäftsführer des Thüringischen Instituts für Textil- und Kunststoff-Forschung Dr. Ralf-Uwe Bauer am Rande der Gründungsveranstaltung. Die Stärkung des Transferprozesses und der gemeinsame Auftritt dieser branchenübergreifend vergleichbar aufgestellten, unabhängigen Innovationsakteure gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft würden deshalb für die Zuse-Gemeinschaft inhaltliche Schwerpunkte bilden.

Im Unterschied zu den stärker auf vorwettbewerbliche Forschung ausgerichteten vier großen Forschungsverbänden in Deutschland sind die Einrichtungen der Zuse-Gemeinschaft traditionell auf anwendungsnahe Wissenschaftsprojekte orientiert. Sie sind direkte Know-how-Geber für die Industrie und tragen so überdurchschnittlich zur Steigerung der Innovationsfähigkeit der mittelständischen [Unternehmen](#) <#> bei.

Die Geschäftsstelle der Zuse-Gemeinschaft hat ihren Sitz beim Verband [innovativer](#) <#> Unternehmen e. V. in Berlin. In der Hauptstadt sollen am 23. und 24. März 2015, so das Aktionsprogramm, auch die erste Mitgliederversammlung sowie ein öffentlicher Kongress stattfinden.

Ansprechpartner:
Dr. Ralf-Uwe Bauer, 030/440 55 020, vii@viinet.de

Pressebüro:
InnoMediaPressebüro für Innovationsmarketing
Elsenstr. 106
12435 Berlin
aktuell@innomedia-berlin.de

Unser Pressebüro arbeitet seit gut 20 Jahren als externe Pressestelle auf Zeit für technologieorientierte [innovative](#) <#> Mittelständler, deren Vereine und Verbände sowie für Projektträger des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) in Sachen FuE-Mittelstandsförderung.

<javascript:window.print()>

<javascript:window.print()>
<javascript:window.print()>
<javascript:window.print()>
<javascript:window.print()>